

PRESSEMITTEILUNG

Hallo Leverkusen, Burscheid und Leichlingen – das H-Gas kommt!

- + Die Erdgasversorgung in der Region wird von L- auf H-Gas umgestellt.
- + Techniker passen alle erdgasbetriebenen Heizungen und Gasherde technisch an.
- + Eine interaktive Karte informiert online straßengenau über Termine und Ablauf.

Köln, 07.10.2021 Es ist so weit: Erdgasnutzer in Leverkusen, Burscheid und Leichlingen bekommen Besuch von der ErdgasUmstellung. Sie ist in der Region verantwortlich für die Umstellung der Erdgasversorgung von L- auf H-Gas. Der Grund für die Erdgasumstellung: Das bisher genutzte sogenannte L-Gas („low calorific gas“) mit niedrigerem Brennwert stammt vor allem aus niederländischen Vorkommen. Die Förderung dort ist aber rückläufig. L-Gas wird daher mittelfristig durch H-Gas („high calorific gas“) mit höherem Brennwert ersetzt, das dauerhaft verfügbar ist. Von der Umstellung sind alle Nutzer etwa von Heizungsanlagen, Gasthermen und -herden in privaten Haushalten sowie Anlagen von Unternehmen betroffen.

Umstellungszeitplan für die Region

Die Vorbereitungen für die Nutzung von H-Gas starten in diesem Jahr: Ab November beginnt die ErdgasUmstellung mit der Information der Verbraucher in **Leverkusen** und ab Februar 2022 startet dort schrittweise die Erhebung der ersten Gerätedaten. Im Anschluss werden die Geräte technisch auf die Nutzung mit H-Gas angepasst. Ab Februar 2024 beginnt dann in Leverkusen die eigentliche Umstellung auf H-Gas. In **Burscheid** und im östlichen Teil der Gemeinde **Leichlingen** beginnen die Erhebungsarbeiten ab Mai 2022. H-Gas strömt dort ab Mai 2024 durch die Leitungen. Bedingt durch die Struktur des Erdgasnetzes wird ein westlicher Teil Leichlingens erst ab 2029 mit H-Gas versorgt.

Gestatten: ErdgasUmstellung!

Die per Bundesgesetz geregelte „Marktraumumstellung Erdgas“ sieht vor, dass bis zum Jahr 2029 durch alle deutschen Erdgasnetze einheitlich H-Gas zu den Verbrauchern strömt. In der Region um Leverkusen ist dafür die Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG) zuständig. Sie betreibt das Erdgas- und Stromnetz zwischen Dormagen und Erftstadt, über Köln und Bergisch Gladbach bis Reichshof im Oberbergischen. Damit die zukunftssichere Erdgasqualität effizient und sicher genutzt werden kann, ist die RNG gesetzlich verpflichtet, alle Erdgasgeräte im Netzgebiet zu erfassen und umzurüsten. Diese Arbeiten führt die RNG unter der Marke ErdgasUmstellung durch. „Bis zum Abschluss des Gesamtprojekts im Jahr 2029 rechnen wir mit rund 500.000 Erdgasgeräten, die wir umstellen müssen“, sagt Projektleiter Stephan Pütz von der ErdgasUmstellung.

Drei Schritte zum neuen Erdgas

Seit 2020 hat die ErdgasUmstellung bereits große Netzteile im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis erfolgreich auf H-Gas umgestellt. Leverkusen, Burscheid und Leichlingen folgen nun dem gleichen Prozess, der auch in Köln bereits angelaufen ist: Techniker der ErdgasUmstellung erheben zunächst die Daten aller Erdgasgeräte, um die für die Anpassung erforderlichen Teile beim Hersteller bestellen zu können. Bei einem zweiten Besuch passen sie das jeweilige Gerät an. „In der Regel genügt es, dass die Techniker die Brennerdüse des Erdgasgeräts austauschen und dieses neu einstellen“, so Stephan Pütz. Bei jedem zehnten Erdgasanschluss erfolgt zudem eine Qualitätskontrolle. Von der ersten Information per Brief bis zur Umstellung auf H-Gas vergehen rund zwei Jahre. Mieter, Eigenheimbesitzer und Unternehmen brauchen von sich aus nicht aktiv auf die ErdgasUmstellung zuzugehen. „Wir informieren stets rechtzeitig und schriftlich über den Stand des Projekts und die

Besuchstermine der Techniker“, sagt Natalie Schmidt, Kommunikationsleitung ErdgasUmstellung. Die Beschaffung der Umbauteile sowie die Geräte-Anpassung übernimmt die ErdgasUmstellung. Die Kosten werden solidarisiert und bundesweit auf die Netzentgelte umgelegt. Somit sind die Arbeiten der Techniker zur Erhebung und Anpassung der Geräte für die Verbraucher kostenfrei.

Sicherheit steht an erster Stelle

Wichtig ist, dass die Verbraucher den Technikern an den vereinbarten Terminen Zutritt zu allen Erdgasgeräten gewähren. Die Fachleute müssen die Erdgasgeräte zwingend anpassen, andernfalls sind diese nach der Umstellung der Erdgasversorgung nicht sicher zu betreiben. „Natürlich achten wir bei unseren Besuchen auf die strenge Einhaltung der vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln“, so Natalie Schmidt. Informationen zum Sicherheitskonzept gibt es auf der Website www.meine-erdgasumstellung.de, dazu alle Hintergründe und aktuelle Nachrichten zum Projekt – in insgesamt sieben Sprachen. Besonders praktisch: Eine interaktive Karte zeigt allen Erdgasnutzern, straßengenau wann die ErdgasUmstellung in ihrem Ort unterwegs ist.

Weiterführende Pressematerialien zum Download:

- [Pressebilder](#) (unter dem Reiter „Presse“)
- [Infolyer für Verbraucher](#)

Informationskanäle:

www.meine-erdgasumstellung.de

Kostenfreie Helpline: 0800 4398 444

Servicezeiten Mo.-Fr. 7-20 Uhr und Samstag 8-16 Uhr

Pressekontakt:

Martin Borré

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ErdgasUmstellung
c/o Rheinische NETZGesellschaft mbH
Parkgürtel 26
50823 Köln

Telefon: 0221 955 897-33

presse@meine-erdgasumstellung.de